

GLAUBE. UMBRUCH. VERANTWORTUNG GELEBTE ERFAHRUNGEN RUND UMS PFARRAMT VOR UND NACH DER EINHEIT

Pfarrerinnen und Pfarrer gehörten in der DDR zu den prägenden gesellschaftlichen Akteuren: Sie schufen Freiheitsräume, stellten Fragen nach Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Sie gaben wichtige Impulse für die Friedliche Revolution und begleiteten den Weg zur deutschen Einheit. Doch ihr Engagement endete nicht 1990. Auch 35 Jahre nach der Vereinigung gestalten viele Theologinnen und Theologen sowie ihre Kinder unsere (Zivil-)Gesellschaft aktiv mit. An diesem Abend berichten einige von ihnen, wie sie geprägt wurden – und was davon bis heute nachwirkt. In persönlichen Gesprächen erzählen Angehörige zweier Generationen aus Ost und West, wie das Leben im Pfarramt ihr gesellschaftliches Engagement beeinflusst. Welche Erfahrungen aus der Zeit vor und nach 1989/90 begleiten sie noch immer? Und wie bringen sich Pfarrerinnen und Pfarrer heute ein?



Bitte melden Sie sich zur Teilnahme über die Evangelische Akademie zu Berlin an:



BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG



ANMELDUNG

DIE VERANSTALTUNG WIRD LIVE AUF YOUTUBE GESTREAMT UND FOTOGRAFISCH DOKUMENTIERT. MIT DER TEILNAHME VOR ORT WIRD DIE ZUSTIMMUNG ZUR AUFNAHME UND VERÖFFENTLICHUNG ERTEILT.

Begrüßung

Dr. Robert Grünbaum | Bundesstiftung Aufarbeitung

Kalter Krieg, Friedliche Revolution und der Beginn des neuen Jahrtausends. Kirche in Umbrüchen und Neuanfängen Pfn. i. R. Hildegard Rugenstein | Rostock (ehemals Potsdam) Ulrike Trautwein | Generalsuperintendentin i. R., Berlin (ehemals Laubach, Hessen)

Moderation: Dr. Christina Bammel | Pröpstin der Ev. Kirche

2025 und danach: Evangelische Kirche auf dem Weg in die Zukunft. Kirche in der Zeitenwende

Pfn. Marie-Luise Gürtler | Ev. Kirchengemeinde Frankfurt (Oder)-Lebus

Pfn. Elisabeth Langt | Ev. Kirchengemeinde Bexbach (Saarland) Moderation: Friederike von Kirchbach | Pröpstin i. R., Berlin

Dialog der Generationen

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Gemeinsamer Austausch mit den Teilnehmerinnen der beiden Gesprächsrunden

Schlusswort

Heinz-Joachim Lohmann | Evangelische Akademie zu Berlin